

Or. (aut.), mehrere Papierblätter: TRIER, Stadtarchiv, Ta 61|1 (s.o. bei Nr. 469) f. 151<sup>r</sup>-152<sup>v</sup> und 157<sup>r</sup>-158<sup>v</sup>.

Im Laufe seines Berichts erwähnt Johann mehrmals das *pretensum compromissum* (oder ähnlich) des d. cardinalis sancti Petri de Cusa. Der Propst von St. Kunibert sei schändlich damit umgegangen. Als Johann gestern zur Vesperzeit appellierte, habe ihm der Herr von Bruck<sup>2)</sup> gesagt, die Mächtigsten im Kölner Kapitel bestärkten Adam Foel, fest zu bleiben. Und als ir scribent von domino cardinali sancti Petri, das er solde villicht halden midle 5 party und hern Adam zulegen und des probist sancti Cuneberti macht hanthaben etc., solt ir des vor eyne warheit wissen, das sich der egenante probst, auch her Adam, gancze daruff vorlaessen und laessen luden offinbarlich, der egenante herre cardinal habe gesaget, dii sentencie, dii der egenante probist sancti Cuni- 10 berti in der sache sprechen werde, dii solde dii leste syn, und wolde der selbige cardinal sancti Petri alle ander cardinal zu helff nemen und gen unserm helligen vatter dem babist hinderen, das keyne commission mere uff dii sache solde gegeben werden. Und das ist der gancze troest, daruff sich der egenante probst und auch her Adam gancze verlest, das dii sentencie zu ewigen tagen nimmer solde revocert werden.

Deswegen habe man den ganzen Sachverhalt an der Kurie sorgfältig darzulegen. Er boffe, der in Rom weilende Erz- 15 bischof werde die Appellation in publico consistorio coram papa et omnibus cardinalibus et tota curia Romana verlesen lassen; dii sache und handlung, als in der appellacion narrert ist, solde den babst und cardinal bewegen, dii appellacion uffzunemen und dii sache zu committeren. Daher habe er die Trierer Domberrn um Zustimmung gebeten, das man das register (des Kölner Prozesses) gen Rome schicket und das dominus cardinalis sancti Petri de Cusa selb das orteyl uß dem register gebe. Doch habe Adam unterdessen schon sein eigenes 20 Ersuchen für die Kurie vorbereitet, daß die gegen ihn erbetene Kommission und Zitation dort verhindert werde und er selber eine Exekution erlange. Johann kündigt seine bevorstehende Abreise nach Mainz an, wo er Johann von Lieser und 20 andere Doktoren sprechen sowie die Boten nach Rom abfertigen wolle. Er zweifelte nicht, wan der babest den ynhalt der appellacion horet lesen und auch dominus cardinalis sancti Petri, werden sie aufgrund des darin geschilderten Sachverhalts die Kommission, Zitation und Inhibition nicht verweigern. Under des wirt ye myns hern gnade auch syn fliß thun. Her Adam und des probst zu sant Cuneberti groste troest ist, das dominus cardinalis sancti 25 Petri hawe gesagt, es solde dii leste sentencie syn, als ich vorgescreven han. Ich meyne ye, dominus cardinalis sancti Petri, wan er vernemet uß der appellacie, wie mit der sache ist umbgegangen, er laeße sich auch underwissen und nit so hart widder myns hern gnaden und syn capitel sii. Er boffe, wenn die Appellation vor Papst und Kardinälen und der ganzen Kurie in einem öffentlichen Konsistorium vorgebracht werde, dominus cardinalis sancti Petri wirt sich laessen underwissen.<sup>3)</sup>

1) S.o. Nr. 886a Anm. 1.

2) Trierer Domberr.

3) Zum späteren Fortgang der Sache s. vorerst Koch, Umwelt 93f.

#### 1450 Mai 2, Rom St. Peter.<sup>1)</sup>

Nr. 888

Iohannes Creffcz, Priester der Diözese Trier, germanus des NuK, an Nikolaus V. (Supplik). Bitte um Motu-Proprio-Provision<sup>2)</sup> mit Personat bzw. Pastorei der Pfarrkirche St. Marien in Bernkastel.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 443 f. 192<sup>v</sup>-193<sup>r</sup>.

Die Kirche sei vakant durch den an der Kurie eingetretenen Tod des Iacobus de Lins. Die Einkünfte betragen 20 Mark Silber. Iohannes hat die Pfarrkirche St. Andreas zu Altrich in der Trierer Diözese sowie die ständige Vikarie am Marienaltar<sup>3)</sup> in der Kirche von Bernkastel zur Erlangung der genannten Kirche aufzugeben.

1) Datum der Billigung.

2) Zum Motu-Proprio-Stil s.o. Nr. 489.

3) Richtig: Annenaltar; s.u. Nr. 889 und 893.